

Meinrad Walter, Johann Sebastian Bach. Johannespassion.

Eine musikalisch-theologische Einführung.

Meinrad Walter, Kirchenmusikreferent der Erzdiözese Freiburg und Lehrbeauftragter für Theologie und Liturgik an der Freiburger Musikhochschule promovierte über Johann Sebastian Bachs geistliche Vokalmusik. Im vorliegenden Buch widmet er sich der am 7. April 1724 in der Nikolaikirche zu Leipzig erstmals erklangenen „Johannespassion“ von Johann Sebastian Bach. Das zweistündige Werk zählt zu den eindrucksvollsten Vertonungen der Leidensgeschichte Jesu. Der Autor beleuchtet das Werk im Hinblick auf die komplexe Entstehungsgeschichte, das Wort-Ton-Verhältnis und den geistig-geistlichen Gehalt. Theologisch fundiert werden die einzelnen Teile des Werkes anschaulich dargestellt und die musikalische Sprache Bachs beleuchtet. Er gibt Auskunft über Geschichte, Gattung und Gestalt der Passion, auch die späteren Fassungen (besonders die von 1725) werden genau betrachtet. Die im Buch abgebildeten Bilder von Dürer, Grünewald, Cranach bis zu Chagall und Rainer sowie Passionsbilder, die Bach selbst kannte, erschließen eine neue Deutungsebene. Im Anhang findet sich neben einer Chronologie der Johannespassion und einem Verzeichnis der Passionsaufführungen in Leipzig zu Bachs Zeiten auch ein Verzeichnis der Choralstrophen mit Textdichtern und Entstehung sowie deren Platz in heute gebräuchlichen Gesangbüchern. Weiters gibt es reiche Angaben zur Literatur, eine Liste szenischer Interpretationen (auch die durch die Kunstuniversität Graz 2009 fehlt nicht), CD-Tipps, ein Personenregister und ein theologisch-musikwissenschaftliches Glossar (erleichtert auch nicht-Fachleuten die Lektüre).

Ein rundum empfehlenswertes Buch für Liebhaber und Fans der Bachschen Johannespassion und alle, die es noch werden wollen, oder einfach mehr darüber wissen wollen.

Karl Dorneger

Singende Kirche, Heft 2/2011